



Jahresbericht 2023

Social Media
f i d in y

Volksbank
Ruhr Mitte





Von links:
Jörg Lott,
Ingo Abrahams

**SEHR GEEHRTE MITGLIEDER,
SEHR GEEHRTE KUNDEN UND
GESCHÄFTSPARTNER,
LIEBE MITARBEITERINNEN
UND MITARBEITER,**

2023 war für die Volksbank Ruhr Mitte hinsichtlich des Geschäftsergebnisses ein erfolgreiches Jahr, mit dem wir insgesamt zufrieden sind. Allerdings führten das stark gestiegene Zinsniveau sowie die hohe Inflation zu einem erheblichen Rückgang der privaten und gewerblichen Kreditnachfrage und zu verstärkten Umschichtungen von Kundeneinlagen in festverzinsliche Wertpapiere. In Summe verringerte sich dadurch die Bilanzsumme um rd. 140 Mio. EUR (– 5,2 Prozent), während sich die gesamten Wertpapieranlagen unserer Kunden um netto 139 Mio. EUR erhöht haben.

Neben dem wirtschaftlichen Erfolg aus dem vergangenen Geschäftsjahr sind uns insbesondere die Maßnahmen wichtig, mit denen wir die Bank zukunftssicherer aufstellen. In 2023 konnten wir viele Projekte vorantreiben und haben wichtige Weichenstellungen vorgenommen. In erster Linie müssen wir uns den gesellschaftlichen Veränderungen stellen und dabei neben den Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz vor allem die demografische Entwicklung ins Visier nehmen – und zwar die unserer Mitarbeiter, Kunden und Mitglieder.

Aufgrund der
besseren Lesbarkeit,
verzichten wir
im gesamten
Jahresbericht auf
geschlechtsspezifische
Formulierungen.

Denn der demografische Wandel ist in Deutschland längst angekommen. Laut Statistischem Bundesamt verschiebt die sinkende Zahl jüngerer Menschen bei gleichzeitig steigender Zahl der Älteren den demografischen Rahmen in bisher nicht gekanntem Ausmaß. Jede zweite Person in Deutschland ist heute älter als 45 und jede fünfte älter als 66 Jahre. Das hat Folgen – in allen Bereichen der Wirtschaft und Verwaltung und führt mittelfristig zu gravierenden Problemen bei der Finanzierung unserer Sozialsysteme. Bereits heute fehlen in zahlreichen Branchen Fachkräfte. Die Sicherung des Fachkräftebedarfs halten wir deshalb für eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte für alle Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Ein wesentlicher Baustein unserer Personalentwicklung ist deshalb die Gewinnung und Bindung engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Dazu bedarf es einer modernen Interpretation des Berufsbildes Bankkaufmann/-frau, einer attraktiven Arbeitsplatzgestaltung, einer ausgewogenen Balance zwischen Beruf und Arbeit, gezielter fachlicher und persönlichkeitsbildender Weiterbildungsangebote, individueller Berufsperspektive und eines umfassenden Angebots an Sozialleistungen.

In all diese Maßnahmen investieren wir und hoffen, dass sie sich auszahlen, für uns als Bank wie für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auch unser Kundengeschäft müssen wir neu denken und ausrichten. Jüngere und/oder digitalaffine Kunden unterscheiden sich in ihrem Konsum-, Anlage- und Zahlungsverhalten deutlich von der älteren Kundschaft. Sie zahlen gerne mit dem Smartphone oder der Smartwatch und erledigen nahezu alles online. Neben reinen Serviceprozessen gilt dies zunehmend auch für die Geldvermögensbildung, Kreditentscheidungen oder die Altersvorsorge, beispielsweise über ETF-Sparpläne. Als Genossenschaftsbank ist es unser Anspruch, die Wünsche und Kanäle all unserer Kunden – der jungen wie der älteren – zu bedienen. Wir werden also neben dem Ausbau der Online-Dienste auch die bisherigen Beratungs- und Kommunikationswege weiter pflegen.

Die Beteiligung an der Volksbank Ruhr Mitte möchten wir attraktiver gestalten – für neue wie bestehende Mitglieder. Dazu gehört es, die bereits existierenden Vorteile, wie die Teilhabe am Unternehmenserfolg, exklusive Mitgliederprodukte oder besondere Veranstaltungen herauszustellen und sie durch innovative Services aufzuwerten und digitaler zu gestalten. Damit soll unsere Genossenschaft auch zukünftig von allen geschäftsfähigen Altersgruppen getragen werden.

Auch den Einsatz Künstlicher Intelligenz treiben wir, unter Berücksichtigung möglicher Risiken, voran. Aktuell ist erst in wenigen Bereichen eine direkte Nutzung ableitbar. Wir sind uns aber sicher, dass an den selbstlernenden Algorithmen kein Weg vorbei führt. Für unsere Kunden werden wir die Einsatzmöglichkeiten identifizieren und nutzbringend einsetzen. Viele digitale Projekte, wie die schrittweise Ablösung unseres IT-Systems durch eine moderne Omnikanalplattform, befinden sich noch in der Entwicklung. Aber zahlreiche Fortschritte sind schon heute erlebbar, z. B. über die neue VR BankingApp, unser KundenDialog-Center oder den VR-Videoservice.

Klima- und Umweltschutz stehen weiterhin ganz oben auf unserer Nachhaltigkeitsagenda. Daher begleiten wir unsere Kunden bei der Umsetzung ihrer Klimaziele und leisten mit der Modernisierung unserer Bankgebäude, insbesondere der Hauptstelle, unseren Beitrag, CO₂ und Energie einzusparen. Im Rahmen unseres regionalen Engagements fördern wir vermehrt Umweltprojekte ökologisch engagierter Bürger und Vereine.

Zusammen mit anderen Volksbanken sorgen wir darüber hinaus für einen „Klimaschutz mit starken Wurzeln“ und pflanzten über 1 Million neue Bäume! 32.000 davon in unserer Region.

Als regionaler Förderer sind und bleiben wir auch nach unserem 140. Firmenjubiläum ein verlässlicher und engagierter Partner. Wir wissen, was in der Region vorgeht. Denn wir tauschen uns mit unseren Kunden aus – über Beratungsgespräche, Kundenveranstaltungen oder mehr als 200 Förderprojekte in den Bereichen Umwelt, Kultur, Bildung, Soziales und Jugendsport.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind das stärkste Fundament unserer Bank. Lassen Sie uns dieses gute Miteinander in 2024 fortsetzen und gemeinsam die Zukunft erfolgreich gestalten.

**BETREUTES KUNDENVOLUMEN
MODERAT GEWACHSEN**

Die Bilanzsumme der Volksbank Ruhr Mitte eG verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 140 (– 5,2 Prozent) auf 2.529,2 Mio. EUR. Ursächlich für diese Entwicklung sind insbesondere verringerte Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, denen ein entsprechender Rückgang der Forderungen an Kreditinstitute gegenüberstand. Das betreute Kundenvolumen (inkl. der außerbilanziellen Verbundvolumina) hingegen wuchs moderat um 72,6 Mio. EUR (+ 1,4 Prozent) gegenüber dem Vorjahr von 5.227,1 auf 5.300,0 Mio. EUR.

**EINLAGEN UND
WERTPAPIERGESCHÄFT**

2023 war trotz schwacher Wirtschaft und Inflation ein gutes Jahr für Aktienanleger. Der deutsche Leitindex DAX kletterte im Jahresverlauf um rund 20 Prozent. Während die Kundeneinlagen um 128,6 Mio. EUR sanken (– 6,1 Prozent) stieg das Kunden-Depotvolumen um 224,5 Mio. EUR (+ 23,5 Prozent) auf 1.180,8 Mio. EUR (Vorjahr 956,2 Mio. EUR). Viele Kunden nutzten das erhöhte Zinsniveau, um ihr Kapital in festverzinsliche Anleihen anzulegen. Darüber hinaus zeigten unsere Kunden ein hohes Interesse an vermögensverwaltenden Mandaten sowie an Investmentfonds. Dabei waren auch in 2023 nachhaltige Aspekte bei der Geldanlage ein wichtiges Entscheidungskriterium. Es wurden knapp über 1.700 neue Investment-Sparverträge abgeschlossen.

Kreditkredite
in Mio. EUR

2023	1.645,9
2022	1.666,5
2021	1.615,7
2020	1.518,1
2019	1.487,5

Kundeneinlagen
in Mio. EUR

2023 1.964,2

2022 2.092,8

2021 2.029,6

2020 1.931,5

2019 1.787,1

KUNDENFORDERUNGEN
RÜCKGÄNGIG

Die Kundenforderungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 20,5 auf 1.645,9 Mio. EUR (Vorjahr 1.666,5 Mio. EUR). Das gestiegene Zinsniveau, massive Kostensteigerungen im Bausektor und die nachhaltige Verunsicherung von Immobilieninteressenten durch das Gebäude-Energiegesetz sowie zeitweise nicht zur Verfügung stehende Fördermittel drückten die Nachfrage nach Wohnungsbaufinanzierungen erheblich. Auch im Firmenkundengeschäft dämpften steigende Kosten und die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung die Investitionsbereitschaft.

EIGENANLAGEN ERHÖHT

Die Wertpapieranlagen der Bank erhöhten sich im Berichtszeitraum um 1,9 Prozent auf 691,9 Mio. EUR. Sie verteilen sich auf verzinsliche Gläubigerpapiere, strukturierte Anleihen sowie Investmentfondsanteile.

ERTRAGSLAGE STABIL

Der Zinsüberschuss konnte aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus deutlich auf 51,6 Mio. EUR (+ 21,7 Prozent) ausgebaut werden. Vor allem die Erträge aus Darlehen, den Eigenanlagen sowie Tagesgeldern bei der Deutschen Bundesbank beeinflussten die Zinserträge positiv. Die höheren Zinsaufwendungen aus Kundengeschäften konnten damit überkompensiert werden.

Die Provisionen im Bereich Zahlungsverkehr und Kontoführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 10,2 Mio. EUR. Hier konnte durch ein erhöhtes Auftragsvolumen und moderate Preissteigerungen ein Zuwachs in Höhe von 335 TEUR erzielt werden. Die Erträge aus diesem Bereich sind weiterhin die größten Provisionsträger der Bank (49,9 Prozent).

Der Anstieg der Erträge aus dem Wertpapier- und Depotdienstleistungsgeschäft übertraf die Rückgänge bei den Vermittlungserträgen. Insgesamt konnte ein um 2,8 Prozent höherer Provisionsüberschuss erzielt werden.

AUFWENDUNGEN UNTER PLAN

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Bank 363 Mitarbeiter (inkl. Vorstandsmitglieder). In der Zahl enthalten sind 21 Auszubildende und 102 Teilzeitkräfte. Weniger Mitarbeiter (Vorjahr 378) so-

wie geringere Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen senkten die Personalaufwendungen um 2,4 Prozent.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen um 5,8 Prozent oder 0,9 Mio. EUR auf 16,5 Mio. EUR – vor allem infolge höherer Aufwendungen für technische und bauliche Sicherheitsmaßnahmen. Alle 31 Geldautomaten wurden mit aktiven Färbesystemen ausgestattet und durch eine Vielzahl von baulichen Maßnahmen in den Selbstbedienungszentren zusätzlich abgesichert. Ein weiterer Teil der Kosten entfiel auf die Modernisierung unserer Hauptstelle in Gelsenkirchen-Buer.

JAHRESÜBERSCHUSS VERDOPPELT

Das Betriebsergebnis vor Bewertung erhöhte sich von 19,4 Mio. EUR auf 28,4 Mio. EUR. In Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme verbesserte es sich von 0,72 Prozent auf 1,08 Prozent. Die Kennzahl misst die Ertragskraft der Bank und ist der wichtigste Indikator für ihre Rentabilität. Die Entwicklung des Betriebsergebnisses vor Bewertung in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme lag deutlich über dem von uns prognostizierten Wert in Höhe von 0,83 Prozent. Ursächlich für die Verbesserung ist in erster Linie das über Plan liegende Zinsergebnis.

Das Bewertungsergebnis – stark beeinflusst durch das wirtschaftliche Umfeld – beläuft sich auf minus 11,9 Mio. EUR. Nach Abzug des Steueraufwands und der Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken beträgt der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2023 3,0 Mio. EUR (Vorjahr 1,5 Mio. EUR).

EIGENMITTELAUSSTATTUNG
BELASTBAR

Das Eigenkapital der Bank erhöhte sich um 13,5 Mio. EUR (+ 5,7 Prozent) auf 251,8 Mio. EUR. Viele Mitglieder nutzten die Möglichkeit, ihre Beteiligungen aufzustocken. Die Summe der Geschäftsguthaben erhöhte sich um 1,1 Mio. EUR auf 28,9 Mio. EUR. Die Zahl der Mitglieder ging um 3,2 Prozent auf 38.628 zurück. Die Eigenmittelausstattung nach Art. 72 CRR beträgt 237,4 Mio. EUR (Vorjahr 235,4 Mio. EUR), die Kernkapitalquote 15,2 Prozent (Vorjahr 15,6 Prozent). Damit verfügt die Bank über eine angemessene Eigenmittelausstattung, um ihre Kunden zuverlässig mit Krediten zu versorgen und gleichzeitig alle regulatorischen Anforderungen zu erfüllen.

OMNIKANALPLATTFORM
AUSGEBAUT

Die Neugestaltung unserer Bank- und Kundenanwendungen macht große Fortschritte. Es wurden eine Vielzahl modernisierter Anwendungen auf den Weg gebracht. Mit der VR BankingApp, die von immer mehr Kunden genutzt wird, konnte das Angebot von Services und Produkten, über die Transaktionen online erledigt werden können, weiter ausgebaut werden. Neben dem Ausbau der Servicemöglichkeiten im Online-Banking, auf der Homepage, über das Kunden-DialogCenter und den VR-Videoservice werden sukzessive neue Beratungsanwendungen folgen. Bis Mitte 2025 erhält unser Internetauftritt ein neues Gesicht – mit innovativen Diensten und angepasstem Screendesign.



Zielbild 2025:
der neue Empfang

Der vollständige Jahresabschluss wurde vom Genoverband e. V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der vollständige Jahresabschluss liegt für interessierte Mitglieder in der Hauptstelle unserer Bank – Interne Revision – zur Einsichtnahme aus. Nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vertreterversammlung wird die gesetzlich vorgeschriebene Offenlegung durch Veröffentlichung des vollständigen Jahresabschlusses im elektronischen Bundesanzeiger vorgenommen.

VORSCHLAG FÜR DIE
GEWINNVERWENDUNG

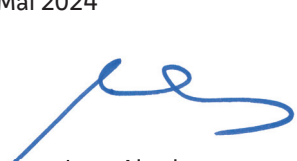
Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 3.006.308,45 EUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 3,5 Prozent	980.562,77 EUR
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.000.000,00 EUR
b) Andere Ergebnismrücklagen	1.025.745,68 EUR
	3.006.308,45 EUR

DER VORSTAND

Gelsenkirchen, 08. Mai 2024

Volksbank Ruhr Mitte eG


Ingo Abrahams


Jörg Lott

Von links:
Stephan Dieler
(Vorsitzender),
Kerstin Loßkamp,
Michael Münch,
Dr. Esther-Maria
Meyer-Rudel,
Peter Jahn,
Isabel Bomke,
Wernher Schwarz
(Stv. Vorsitzender),
Reinhard Ollmert,
Markus Meinhövel



Das Jahr 2023 war ein herausforderndes Jahr; die Kriege in der Ukraine und in Nahost, die immer noch hohe Inflation verbunden mit einem nach wie vor hohen Zinsniveau wirkten sich nicht nur auf unseren privaten Alltag aus, sondern beeinflussten ebenso die Geschäftstätigkeiten der Volksbank Ruhr Mitte eG. Für unsere Überwachungsfunktion im Aufsichtsrat resultierten daraus besondere Herausforderungen, denen wir uns im regen Austausch mit dem Vorstand stellten.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion umfassend wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse nach eingehender Prüfung und Beratung; dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung gemäß § 53 GenG.

In zehn ordentlichen gemeinsamen Sitzungen in Präsenzform informierte der Vorstand den Aufsichtsrat stets zeitnah und ausführlich über die strategische und operative Bankplanung, die geschäftliche Entwicklung, die Investitions- und Projektvorhaben sowie die Vermögens-, Finanz-, Ertrags- und Risikolage der Bank. Schwerpunktthemen unserer Gremienarbeit waren im vergangenen Jahr u. a. die strategischen Ziele der Gesamtbank sowie unser Internes Kontrollsystem

IKS. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Um die vielfältigen Aufgaben des Aufsichtsrates mit der erforderlichen fachlichen Tiefe und Zeit bewältigen zu können, hat der Aufsichtsrat der Volksbank Ruhr Mitte aus seiner Mitte heraus zwei Ausschüsse gebildet; einen Personal- und einen Bauausschuss. Der Personalausschuss ist in zwei Sitzungen zusammengekommen und dabei beratend und beschlussfassend tätig geworden. Themenschwerpunkte waren die zukünftige Gremienbesetzung sowie Vertragsangelegenheiten der Vorstände.

Der Bauausschuss ist im Berichtszeitraum ebenfalls zweimal beratend zum Thema Sanierung der Hauptstelle Gelsenkirchen-Buer zusammengekommen. Über den Inhalt und die Ergebnisse der Sitzungen der Ausschüsse wurde das Gesamtgremium zeitnah informiert.

Von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat auch weiterhin keinen Gebrauch gemacht. Die gesetzlich vorgesehenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichendes Branchen-

und Sachwissen sowie über Expertise in der Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Dem Gremium gehören zwei Vertreter der steuerberatenden und wirtschaftsberatenden Berufe an. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten.

Die zunehmende Regelungsdichte der aufsichtsrechtlichen Vorschriften sowie die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Banken erfordern eine fortlaufende Aktualisierung der Sachkunde der Aufsichtsratsmitglieder. Zu diesem Zweck fand am 30.11.2023 eine Inhouse-Weiterbildung des Genoverbandes zum Thema „Aufsichtsräte im Dialog“ statt. Im Rahmen seiner jährlichen Klausurtagung am 11.11.2023 befasste sich das Aufsichtsgremium u. a. mit dem Projekt „Kostenoptimierung“ sowie den Themen „Investitionsbedarfe bankeigener Immobilien“ und „Chancen und Risiken im derzeitigen Zinsumfeld“. Die nach § 53 GenG vorgeschriebene ordentliche Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2023 wurde vom Genoverband e. V. durchgeführt und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über das Ergebnis der Prüfung wird in unserer diesjährigen Vertreterversammlung am 28. Mai 2024 berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung, den Lagebericht sowie die nichtfinanzielle Berichterstattung hat er entgegengenommen und kritisch geprüft. Im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung mit den Verbandsprüfern (§ 57 Abs. 4 GenG) befasste er sich intensiv mit den Prüfungsfeststellungen. Besonderheiten oder Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung traten nicht auf.

Der Genoverband e. V. hat gegenüber dem Aufsichtsrat die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und damit dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgeschlagenen Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Im Berichtsjahr gab es sowohl im Aufsichtsrats- als auch im Vorstandsgremium Veränderungen in der Zusammensetzung. Für Wolfgang Blendorf, der sich aus privaten Gründen nach 19 Jahren Aufsichtsrats Tätigkeit nicht mehr zur Wiederwahl stellte, wurde Kerstin Loßkamp von der Vertreterversammlung im Mai 2023 in den Aufsichtsrat gewählt und ist seitdem eine wertvolle Unterstützung in unserem Gremium. Im Juni 2023 ging Dr. Peter Bottermann nach 27 Jahren erfolgreicher Vorstandstätigkeit in den verdienten Ruhestand, was eine Neuverteilung der Zuständigkeiten im Vorstand mit sich brachte. Im Zuge dieser personellen Änderungen wurden die Anforderungen beider Gremien im Rahmen einer Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 Nr. 3 und 4 KWG aktuell überprüft. Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung endet nach § 24 der Satzung die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Peter Jahn, Markus Meinhövel und Wernher Schwarz. Ihre Wiederwahl ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement im Geschäftsjahr 2023, das trotz der schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Unser Dank gilt auch den Vertretern, Mitgliedern und Kunden der Volksbank Ruhr Mitte eG, deren Vertrauen die Grundlage für den Geschäftserfolg ist.

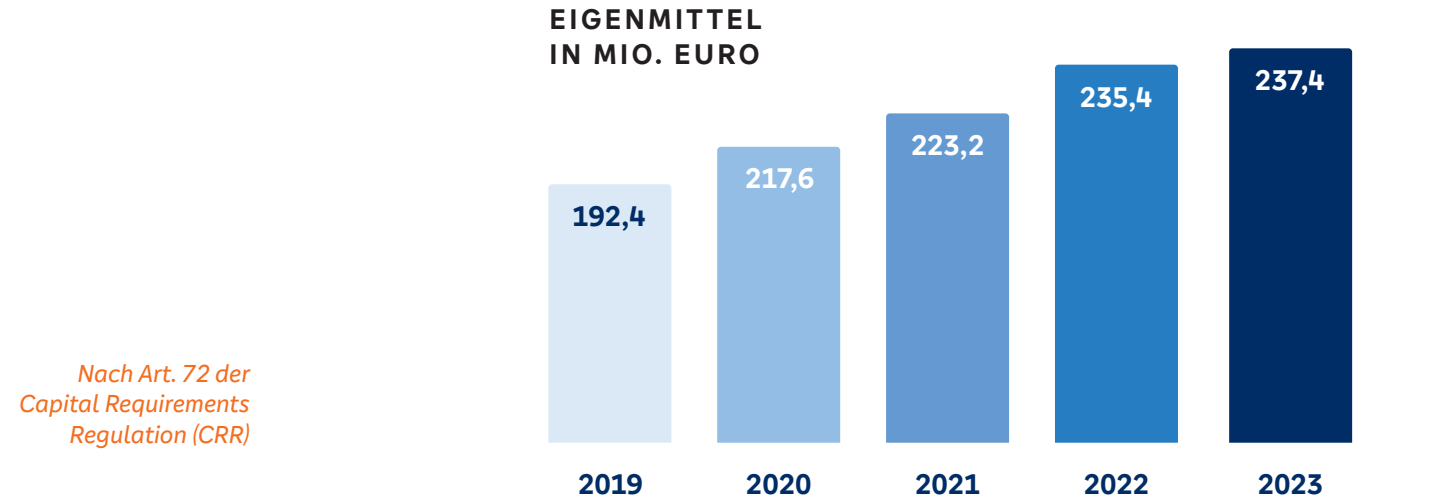
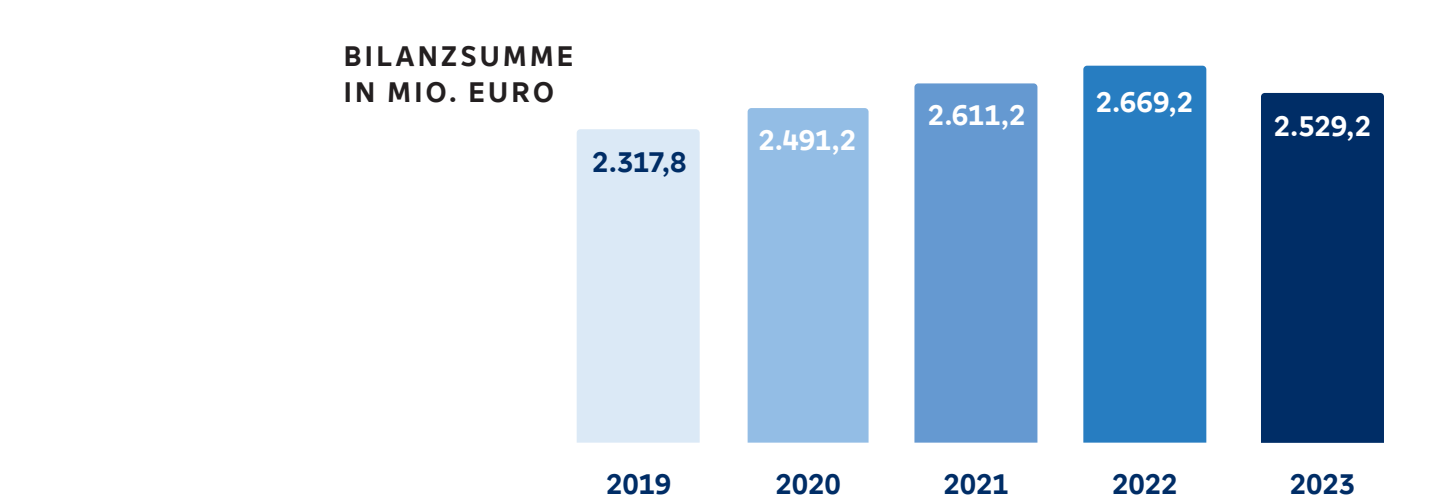
Gelsenkirchen, 7. Mai 2024

DER AUFSICHTSRAT

Stephan Dieler (Vorsitzender)

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
Bilanzposition	Tausend Euro	Tausend Euro
1. Barreserve	9.045	26.499
3. Forderungen an Kreditinstitute	79.954	194.709
4. Forderungen an Kunden	1.645.948	1.666.487
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	429.595	420.239
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	262.275	258.457
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	57.070	57.195
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	676	676
9. Treuhandvermögen	16.578	19.338
11. Immaterielle Anlagewerte	6	20
12. Sachanlagen	19.864	19.518
13. Sonstige Vermögensgegenstände	8.007	5.754
14. Rechnungsabgrenzungsposten	192	282
Summe der Aktiva	2.529.209	2.669.174

PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
Bilanzposition	Tausend Euro	Tausend Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	269.307	291.953
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.964.188	2.092.826
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0
4. Treuhandverbindlichkeiten	16.578	19.338
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.402	1.834
6. Rechnungsabgrenzungsposten	744	745
7. Rückstellungen	24.174	24.123
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	84.700	74.800
12. Eigenkapital	167.115	163.546
davon Bilanzgewinn	3.006	1.534
Summe der Passiva	2.529.209	2.669.174
1. Eventualverbindlichkeiten	49.610	47.499
2. Andere Verpflichtungen	68.333	93.732



	31.12.2023	31.12.2022
Position der Gewinn- und Verlustrechnung	Tausend Euro	Tausend Euro
1. Zinserträge	57.972	43.207
2. Zinsaufwendungen	14.248	6.492
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie Anteilen an verbundenen Unternehmen	7.843	5.661
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0
5. Provisionserträge	20.516	20.000
6. Provisionsaufwendungen	1.474	1.473
8. Sonstige betriebliche Erträge	1.099	4.322
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	40.574	40.267
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	2.085	2.137
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	848	1.123
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	11.626*	11.086*
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0*	0*
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	234*	348*
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0*	0*
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	8	6
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	16.333	10.260
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.382	8.649
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	45	77
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	9.900	0
25. Jahresüberschuss	3.006	1.534
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen	0	0
29. Bilanzgewinn	3.006	1.534

